

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Schul- u. Sportausschuss</b>	21.11.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Inklusionsgerechter Neubau der Sekundarstufe II der Gesamtschule Rosenhöhe  
Hier: Ergebnis der „Planungsphase Null“, im Rahmen des Wettbewerbs der  
Montag-Stiftung Jugend und Gesellschaft "Pilotprojekte Inklusive Schulen planen  
und bauen"**

Betroffene Produktgruppe

11.03.01 Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Bereitstellung eines bedarfsgerechten, inklusiven Schulangebots in Bielefeld

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

2138/2014-2020, TOP 3.11; 3061 /2014-2020, TOP 3.8

### Sachverhalt:

Der Schul- und Sportausschuss, der Behindertenbeirat und der Rat der Stadt hatten in ihren Sitzungen am 19.04.2016, 27.04.2016 bzw. 28.04.2016 folgendes beschlossen:

„Der Schul- und Sportausschuss, der Behindertenbeirat und der Rat der Stadt bestätigen die Teilnahme am Wettbewerb der Montag-Stiftung Jugend und Gesellschaft „Pilotprojekte Inklusive Schulen planen und bauen“ und im Fall einer erfolgreichen Projektauswahl die Bereitschaft zur Unterstützung der anschließenden Planungsphase „Null“ mit folgendem Szenario:

Der Neubau von Räumen für die Sekundarstufe II der Gesamtschule Rosenhöhe soll auf dem Schulgelände unter Einbeziehung einer Sanierung/eines Neubaus Schulsporthalle mit einem Kostenvolumen von bis zu 5 Mio. Euro geplant werden. Die Kostendeckung ist aus Mitteln der Bildungspauschale sowie Investitionsmitteln zur Förderung der schulischen Inklusion in den Haushaltsjahren 2019 – 2021 vorzusehen.“

Nach Beginn der „Planungsphase Null“ im Juni 2016 haben verschiedene Sitzungen der Lenkungsgruppe – bestehend aus dem externen Schulbauberater-Team (Anke Weber, Thomas Wetzel), Vertreterinnen und Vertretern der Montag-Stiftung, der Gesamtschule Rosenhöhe, des Immobilienservicebetriebes sowie des Amtes für Schule – stattgefunden. Flankierend dazu wurden seitens des Beraterteams diverse „Schlüsselinterviews“ mit verschiedenen Nutzergruppen der Schule bzw. benachbarter Institutionen durchgeführt sowie drei Workshops in der Schule abgehalten, die die spezifischen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer, wie auch der Fachverwaltung im Hinblick auf einen Neubau der Räume für die SEK II konkretisiert haben.

Eine Exkursion zu beispielhaften bzw. besonders innovativen Schulbauten in den Niederlanden mit den Teilnehmern der Workshops hat im Januar 2017 stattgefunden, um weitere Impulse für die künftige Struktur eines zukunftsweisenden, inklusiven Schulgebäudes zu geben.

Die seitens der Verwaltung vorgesehenen Flächen für einen Neubau der Räumlichkeiten der Sekundarstufe II befinden sich östlich des bisherigen Schulgebäudes. Es besteht die Absicht, diesen mit einem Ersatzneubau der Schulsporthalle sowie Räumlichkeiten für die Internationalen Klassen zu kombinieren. Bei dieser Gelegenheit soll auch die Erschließung der Gesamtschule Rosenhöhe von der Straße „An der Rosenhöhe“ neu gestaltet und die Erreichbarkeit der Schule verbessert werden.

Als Ergebnis der mit hohem Engagement aller Beteiligten begleiteten „Planungsphase Null“ wurde seitens der Montag-Stiftung die dieser Vorlage als Anlage beigefügte Expertise für den Neubau erarbeitet, die die Grundlage für die Vorbereitung eines Architekturwettbewerbs sein soll. Im Rahmen dieser Empfehlungen sollen ausdrücklich noch keine architektonischen bzw. baukonstruktiven Ideen vorweggenommen werden, sondern man hat „Funktionszusammenhänge“ beschrieben und Flächenbedarfe formuliert, die seitens der am Planungsprozess Beteiligten als besonders wichtig für die zukünftige Ausrichtung der SEK II herausgearbeitet wurden. Hierbei wurde auch besonderes Augenmerk auf zukünftige Unterrichtsstrukturen, die räumliche Integration der „Internationalen Klassen“ sowie eine günstige Wegführung von der Straße „An der Rosenhöhe“, am Neubau vorbei zu dem Baukörper der SEK I gelegt. Im Rahmen eines Architekturwettbewerbs werden in baukonstruktiver und architektonischer Hinsicht weitergehende Impulse für ein besonders zukunftsweisendes, „inklusives“ Schulgebäude mit integrierter Sporthalle erarbeitet.

Zu den Baukosten der Maßnahme werden belastbare Aussagen erst auf Basis des Ergebnisses des Architekturwettbewerbs getroffen werden können. Der Baubeginn wird für Sommer 2019 angestrebt.

Die Projektfinanzierung wird nach heutigem Planungsstand aus Mitteln der Bildungspauschale sowie Investitionsmitteln zur Förderung der schulischen Inklusion erfolgen. Sofern sich bis zum Realisierungsbeginn der Maßnahme Zuschussmöglichkeiten Dritter (Land, Bund, EU) ergeben sollten, würden diese zusätzlich beantragt. Die Haushaltswirksamkeit der Mittel verteilt sich voraussichtlich auf die Jahre 2019 bis 2021.

Der Schul- und Sportausschuss nimmt die Empfehlungen der Montag-Stiftung für einen inklusionsgerechten Neubau von Räumen für die Sekundarstufe II unter Einbeziehung eines Ersatzbaus der abgängigen Schulsporthalle auf dem Schulgelände der Gesamtschule Rosenhöhe zustimmend zur Kenntnis.

**Dr. Witthaus**  
**Beigeordneter**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.